

4. Satz: Passacaglia

Der letzte Satz der Sinfonie besteht aus einem Variationssatz über eine Ostinato-Figur, das heißt, eine sich mit ähnlichem harmonischen Ablauf wiederholende musikalische Linie. Dieses Variationsprinzip stammt aus der Barockzeit und liegt den musikalischen Tänzen Chaconne und Passacaglia zugrunde. Die von Brahms im letzten Satz verwendete Ostinato-Figur weist Parallelen zu einer Komposition von Johann Sebastian Bach auf. Es ist unklar, ob sich Brahms dabei bewusst auf Bach bezieht.

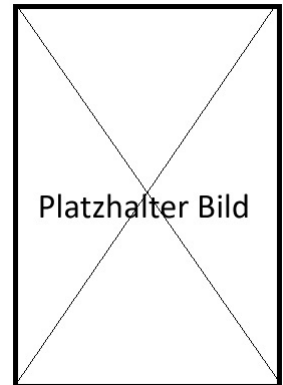


Bild darf aus rechtlichen Gründen nicht abgebildet werden:

[Chaconne-Tänzer](#) Kupferstich von H. Fletcher [PD] via [Wikimedia Commons](#) [abgerufen 19.06.2025]

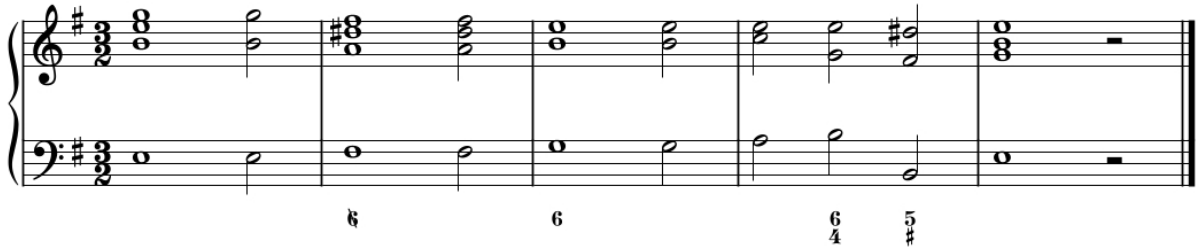
Aufgaben

1. Hört euch den Anfang des Chors „[Meine Tage in dem Leide](#)“ aus der Kantate „Nach dir, Herr, verlanget mich“ von Johann Sebastian Bach an.
2. Singt den folgenden Ausschnitt daraus nach Möglichkeit mehrstimmig.




Aus: Bach, Johann Sebastian: „[Meine Tage in dem Leide](#)“ (T. 5-9) aus der Kantate „Nach dir, Herr, verlanget mich“ BWV 150 via Muscores von Ramon Casadesus-Masanell [[CC BY-NC-SA 4.0](#)]

3. Untersucht Bachs Ostinato-Figur, hier transponiert in die Tonart e-Moll, genauer. Bestimmt auch die harmonischen Funktionen bzw. Stufen.



Aus: Bach, Johann Sebastian: „[Meine Tage in dem Leide](#)“ (T. 5-9) aus der Kantate „Nach dir, Herr, verlanget mich“ BWV 150 via Muscores von Ramon Casadesus-Masanell [[CC BY-NC-SA 4.0](#)]

4. Vergleicht dann die Ostinato-Figur Bachs mit der von Brahms. Welche Ähnlichkeiten und welche Unterschiede könnt ihr feststellen?

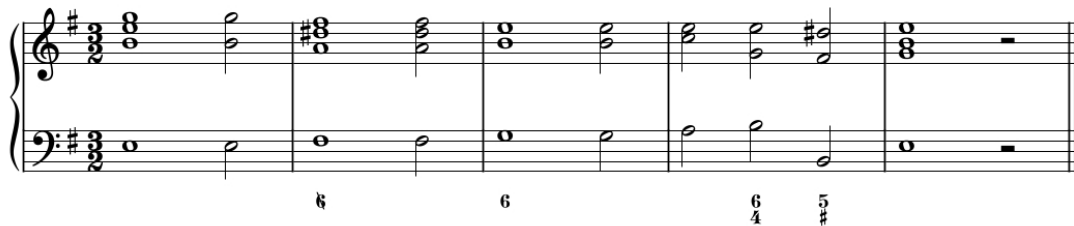


Aus: Brahms, Johannes: [Sinfonie Nr. 4 in e-Moll](#) op. 98, 4. Satz (T. 1-8) via Muscores von J. Wilson [[CC0](#)], reduzierte Besetzung

Lösungshinweise

Die harmonische Analyse bietet sich für fortgeschrittene Lerngruppen an. Sie kann die Improvisation bzw. Komposition eigener Variationen vorbereiten und unterstützen, ist dafür aber nicht zwingend notwendig.

3. Die Ostinato-Linie liegt bei Bach in der Bassstimme. Harmonisiert ist das Thema Bachs vorwiegend mit leitereigenen Dreiklängen.



- T. 1: Tonika
 - T. 2: verkürzter Dominantseptakkord
 - T. 3: Tonika mit Terz im Bass
 - T. 4: Subdominante; Dominante mit Quartsextakkord; Dominante
 - T. 5: Tonika
4. Bei Brahms liegt die Ostinato-Linie in der Oberstimme. Erst in der vierten Variation erscheint sie im Bass. Bis auf die chromatische Ergänzung in Takt 5 entspricht sie der Ostinato-Linie Bachs, erstreckt sich aber durch die rhythmische Variation auf acht Takte. In harmonischer Hinsicht ist bemerkenswert, dass Brahms nicht mit der Tonika, sondern mit der Subdominante beginnt und auf E-Dur statt e-Moll endet.



- T. 1: Subdominante mit Terz im Bass
- T. 2: Subdominantparallele mit Terz im Bass / Subdominante mit Sexte statt Quinte
- T. 3: Tonika
- T. 4: Subdominante mit Terz im Bass

- T. 5: Doppeldominantseptakkord
- T. 6: Tonika mit Terz im Bass
- T. 7: Dominantseptakkord mit tiefalterierter Quint im Bass
- T. 8: Tonika in Dur